

## Perikles Staatsverwaltung.

(450 — 431 v. Chr.)

Seitdem Kimon gestorben, blieb zwar Perikles nicht ohne Gegner, denn Myronides, Tolmides, besonders aber der ältere Thukydides, ein Verwandter des Kimon, dem er jedoch gerade an dem wichtigsten Gegenmittel, dem kriegerischen Talente, nachstand, bildeten und leiteten die aristokratische Gegenpartei; aber von allen diesen Angriffen, zu denen auch die freien und ausgelassenen Komödiendichter gehörten, blieb die Macht und das Ansehn des Perikles unerschüttert, und selbst der bedeutendste dieser Gegner, Thukydides, mußte zuletzt, durch den Ostrakismus verbannt (444), seine Partei und den Staat dem Perikles überlassen, der die bewegliche Volksversammlung gleich einem musikalischen Instrumente beherrschte, aus den vielen Saiten, als ein mächtiger Künstler, bald die Furcht, bald die Hoffnung, bald die Kühnheit, bald die Demuth nach Willkühr hervorlockte, und durch seine seelenbändigende Beredsamkeit, und durch die höchste Uneigennützigkeit aus den Bestrebungen seiner politischen Thätigkeit allen Schein von Mißklang verscheuchte. Diese Uneigennützigkeit \*),

\*) Plutarch sagt, er habe sein Vermögen nicht um eine Drachme vermehrt.